



Der Jahrgang 2014 freut sich über die bestandene Ausbildung zum Tierschutzlehrer. Mit dem Zertifikat können die Tierschützer nun offiziell durchstarten.

Neubiberg-München

Gratulation zum Tierschutzlehrer



Maribel Rico ist eine von 17 Tierschützern, die an der Weiterbildung zum Tierschutzlehrer teilgenommen hat. Wie sie das Zertifikat nutzen wird, hat sie der Redaktion von *du und das tier* erzählt.

Mit welcher Motivation haben Sie sich zur Tierschutzlehrerin ausbilden lassen?

► Ich stelle immer wieder fest, dass viele Menschen nicht darüber informiert sind, welche traurigen Konsequenzen unser Konsumverhalten für Tiere nach sich zieht. Wenn selbst ein Erwachsener nicht weiß, warum eine Kuh Milch gibt, ist das für mich eine erschreckende Bildungslücke. Dagegen will ich etwas tun. Deshalb möchte ich mit den Kindern sprechen. Sie stellen Fragen und Kinder haben das Recht auf altersgerechte, ehrliche Antworten, und genau das wollen sie auch: Nur wer die Wahrheit kennt, hat die Wahl, sich zu entscheiden. Kinder sind die handelnden Bürger von Morgen. Des-

halb ist mein Motto: „Bildung ist für alle da, Tierschutzunterricht auch!“

Konnten Sie schon die Inhalte der bisher bestandenen Module praktisch anwenden?

► Ja, ich habe eine Schulprojektwoche zum Thema „Wir übernehmen Verantwortung“, Schwerpunkt Tierschutz, begleitet, ein Tierschutzfest mitgestaltet und bei einer mehrtägigen Ferienbetreuung mit den Kindern Tierschutzthemen behandelt.

Rückblickend – welches Modul hat Ihnen am besten gefallen?

► Ich finde alle Module gleich wertvoll, aber die Module Tierversuche und Massentierhaltung sind meine Favo-

riten gewesen. In diesen Bereichen wird massives Tierleid geduldet, gefördert und subventioniert. Wie soll man diese schwierigen Themen Schülern vermitteln, ohne die Lust am Unterricht zu verlieren? Unsere Kursleiterinnen wissen, wie es geht und wir jetzt auch.

Finden Sie, dass Interessierte der Zusatzausbildung im Vorfeld schon Erfahrung mit der kindgerechten Wissensvermittlung haben sollten?

► Erfahrungen mit Kindern zu haben, ist sicher hilfreich. Dennoch würde ich das nicht als Bedingung für die Ausbildung zum Tierschutzlehrer voraussetzen. Die Kursleiterinnen sensibilisieren professionell und auf verschiedenste Art und Weise die Kursteilnehmer – auch die unerfahrenen – um die Tierschutzthemen mit den Augen eines Kindes sehen zu können.

Wie sehen Ihre Pläne nach der bestandenen Weiterbildung zum Tierschutzlehrer aus?

► Ich werde Verschiedenes anbieten: vom Kuschel-Tierschutz für die Kleinen, beispielsweise „Was braucht mein Kaninchen?“, bis zur anspruchsvollen Projektwoche oder Arbeitsgruppe für ältere Schüler, zum Beispiel „Was ist ein Tierversuch?“.

Fühlen Sie sich mit den umfangreichen Modulen der Ausbildung für den Unterricht gewappnet?

► Ja! Ich nehme sehr viel mit von unseren Kurs-Leiterinnen und auch von meinen Kurs-Kollegen. Dennoch ist mir bewusst, dass ich in meiner Tätigkeit als Tierschutzlehrerin noch einiges lernen muss und das ist auch gut so.

INFO

Die Termine der Tierschutzlehrer-Weiterbildung für Neubiberg stehen fest:

20. - 22. März: Modul 1 - Heimtiere

24. - 26. April: Modul 2 - Schule & Lernen

12. - 14. Juni: Modul 3 - Mensch & Tier

11. - 13. September: Modul 4 - Tiere in der Landwirtschaft

16. - 18. Oktober: Modul 5 - Wildtiere

Weitere Infos im Internet unter www.jugendtierschutz.de/tierschutzlehrer.